

NDB-Artikel

Reiss, Erich Caesar Verleger, * 1.2.1887 Berlin, † 8.5.1951 New York. (jüdisch)

Genealogie

V →Alexander († 1901 oder 1903), Fabr.;

M Helene N. N. († 1934);

⊙ New York 1940 →Lotte (Johanna) (1896–1990, ⊙ 1] 1916 Fritz Honig, Altwarenhändler), aus Thorn (Posen), Dr. h. c. (New Hampshire, Durham 1974; New England College, Henniker, New Hampshire, 1980), Fotografin, eröffnete 1936 mit ihrer Schw Ruth e. Fotostudio in N. Y. (s. BHdE II; W), T d. Sigismund Jacobi, Fotograf, u. d. Marie Lublinski († 1935), in B.;

Stief-S →John Frank Hunter (1917–85), Numismatiker; Schwägerin Ruth Jacobi-Roth, Fotografin, emigrierte in d. USA (s. o.).

Leben

R. wuchs zusammen mit seinem fünf Jahre älteren Bruder Walter in Berlin auf. Wegen seiner schwachen Gesundheit und häufiger Reisen seiner Eltern wurde er von einem Hauslehrer erzogen. Nachdem ihm mit 21 Jahren ein beträchtliches Vermögen von seinem Vater zugefallen war, gründete er um die Jahreswende 1908/09 den „Erich Reiss Verlag“ in Berlin-Westend. Eng mit →Max Reinhardt (1873–1943) befreundet und einige Zeit auch für diesen als Dramaturg tätig, galt R.s besonderes Interesse dem Theater; zahlreiche Bücher über Schauspieler und Bühne sowie eine große Anzahl von Dramen in seinem Verlagsprogramm zeugen davon. Darüber hinaus engagierte sich R. für die Literatur, wobei neben den Klassikern Autoren wie Gabriele D'Annunzio, Hugo Ball, Johannes R. Becher, André Gide, Hugo v. Hofmannsthal, Maurice Maeterlinck ebenso zum Programm gehörten wie etwa →Egon Erwin Kisch, Klabund, →Alfred Polgar, Ernst Toller und besonders Gottfried Benn (1886–1956). Historische und politische Werke, u. a. von →Edvard Beneš, →Tomáš G. Masaryk und Raymond Poincaré, fanden in seinem Verlag ebenfalls eine Heimstatt. R. legte großen Wert auf die künstlerische Ausstattung seiner Verlagswerke. Er wählte Einbandart, Illustrationen und Typographie sorgfältig aus. Am bekanntesten wurden seine sog. „Prospero-Drucke“, eine Reihe von 14 Büchern, die er mit Originalgraphik schmücken ließ, u. a. von Willi Jaeckel, Ernst Stern und George Grosz. Neben dem 1920 erschienenen DADA-Almanach gab R.s Verlag die Zeitschriften und Reihen „Tribüne der Kunst und der Zeit“, „Der Anbruch“, „Styl“, „Faust“ und kurzzeitig auch die „Zukunft“ heraus. 1926 geriet der Verlag durch einen Mitarbeiter, der Gelder veruntreute, in finanzielle Bedrängnis, aus der er sich bis 1936 kaum erholte. Nach der Beschlagnahme des Betriebes durch die Nationalsozialisten war R. von Nov. bis Dez. 1938 im

KZ Oranienburg inhaftiert. Auf Fürsprache u. a. von Selma Lagerlöf gelang es, für ihn eine Ausreisegenehmigung nach Schweden zu erlangen, wo er ein Jahr bei dem Verleger Tor Bonnier lebte. 1939 konnte R. zu seinem Bruder in die USA reisen, wo er zunächst als Theaterkritiker wirkte und dann das Photostudio seiner Frau leitete.

Werke

Lieber Bennito, Briefe an Gottfried Benn 1946-1951, hg. v. H. Keintel, 1995 (P);

- *zu Lotte Jacobi*: Menschen v. gestern u. heute, fotograf. Porträts, Skizzen u. Dokumentationen, Ausst.kat. d. Folkwang Mus., Essen, 1973;

Berlin - New York, Schriftst. in d. 30er Jahren, fotogr. v. Lotte Jacobi, zus.gest. v. W. Scheffler, 1982.

Literatur

H. A. Halbey, Der Erich Reiss Verlag 1908-1936, 1981 (P, aufgenommen v. Lotte Jacobi);

J. Drews, in: SZ v. 16.3.1996;

E. G. Lowenthal, Juden in Preußen, 1981;

BHdE II;

Kosch, Lit.-Lex.³, Erg.bd.;

Kurzbiographien zur Geschichte der Juden 1918-1945;

- *zu Lotte Jacobi*:

Recollections, Ten Women of Photography, 1979;

L. J., hg. v. K. Wise, 1979;

Atelier L. J. Berlin, New York, Ausst.kat. 1997. |

Quellen

Qu BA Koblenz (N 1062/87).

Autor

Regina Mahlke

Empfohlene Zitierweise

Mahlke, Regina, „Reiss, Erich“, in: Neue Deutsche Biographie 21 (2003), S. 394-395 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

4. August 2018

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
